

KINDERKRIPPE

Die Fahr-
bahn der
Bundes-
straße wird
saniert und
eine Links-
abbiegehil-
fe einge-
richtet. Das ist es aber auch
fast schon in Sachen Infra-
struktur und Fortschritt.
In Zeiten knapper Kassen



**Von klein an
gemeinsam**

HEINZ HOBRUCHT

sind in Dörfern wie Rollshausen, Germershausen und Obernfeld gute Nachrichten eher selten. Um so mehr werden sich Einwohner und Eltern in den drei Orten freuen, dass für Kinder unter drei Jahren im kommenden Jahr eine Kinderkrippe im gemeinsamen Kindergarten in Rollshausen eingerichtet wird.

Nachdem es kaum noch Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern gibt und auch andere Anlaufstellen wie etwa die Post Vergangenheit sind, wird zumindest dem Nachwuchs in Zukunft Platz in einer neuen Institution eingeräumt. Die Gemeindevertreter von Rollshausen und Germershausen haben gerade im Hinblick auf den gemeinsamen Schulstandort Obernfeld einen richtigen und strategisch wichtigen Beschluss gefasst. Von klein an können die Jungen und Mädchen gemeinsam aufwachsen und dann die Schulbank drücken.

Krippe im Kindergarten Rollshausen

Gemeinderat fasst Beschluss / Betreuungsangebot für 15 Kinder unter drei Jahren



Kindergarten St. Margareta: Im kommenden Jahr wird in dem ehemaligen Schulgebäude Platz für eine Kinderkrippe geschaffen. OT

VON HEINZ HOBRUCHT

Rollshausen. Nach Gieboldehausen, Duderstadt und Seulingen wird aller Voraussicht nach Rollshausen der vierte Ort im Altkreis Duderstadt sein, in dem es eine Kinderkrippe gibt. Der Gemeinderat Rollshausen/Germershausen hat einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Wie Bürgermeister Reinhard Scharf (CDU) erläutert, soll die Krippe am 1. August kommenden Jahres eröffnet werden. Neben den zurzeit rund 60 Kindern der Bären-, Zwergen- und Drachengruppe aus den Orten Rollshausen, Germershausen und Obernfeld sollen

künftig auch 15 Mädchen und Jungen unter drei Jahren im Kindergarten St. Margareta pädagogisch betreut werden können.



R. Scharf

Im Einvernehmen mit dem Träger des Kindergartens, der katholischen Kirchengemeinde, sowie dem Team der Erzieherinnen, das in der Gemeinderatssitzung durch Kindergartenleiterin Bettina Bode vertreten war, sei die Entscheidung gefallen, berichtet

Ratsvorsitzender Scharf. Auch mit dem Gemeinderat von Obernfeld, wo sich der gemeinsame Grundschul-Standort der Dörfer Rollshausen, Germershausen und Obernfeld befindet, sei eine Absprache erfolgt. „Wir möchten nicht, dass Kleinkinder in Krippen anderer Orte gehen“, gibt Scharf die Meinung vieler Bürger wieder.

Umbau in Sommerferien

Für zirka 70000 bis 75000 Euro soll der Kindergarten in Rollshausen in den nächsten Sommerferien umgebaut werden. Die Vorarbeiten liefen bereits, berichtet der Bürgermeister.

Im Kindergarten St. Antonius in Gieboldehausen, auch in kirchlicher Trägerschaft, ist am 31. August 2007 die erste Kinderkrippe im Untereichsfeld eröffnet worden. Als zweite Gruppe wurde im März dieses Jahres die Krippe in der Kindertagesstätte St. Georg in Duderstadt eröffnet. Die Zusammenarbeit der Firmengruppe Otto Bock, der katholischen Kirchengemeinde St. Cyriakus und der Stadt Duderstadt ermöglichte die Gründung der Krippengruppe im Stadtgebiet. Der Kindergarten St. Johannes der Täufer in Seulingen zog im August dieses Jahres mit der dritten Kinderkrippe nach.

Kraftvolles Apfelgrün für Masterplan

Projekt-Logo entwickelt

Duderstadt (lo). Der Masterplan Duderstadt 2020 hat ein Markenzeichen. Das auffällige Logo wurde federführend von Dominika Hasse, Professorin für Corporate und Editorial Design entworfen. Hasse gehört zum Team der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), die das Projekt steuert und vorantreiben wird. Der Masterplan ist eine Initiative von Otto-Bock-Chef Hans Georg Näder, um Vorschläge zur Entwicklung der Stadt zu erarbeiten.

Für diesen Prozess, der aktiven Phase bei der Entwicklung des Masterplans, sei das Logo konzipiert, erläutert Hasse. „Es ist ein dynamisches Logo. Es darf sich verändern und es soll sich verändern.“ Kernelement sind drei Kästen, farblich hinterlegt, mit den Schriftzügen „Deine Stadt. Deine Zukunft. Duderstadt 2020“. Darum gruppieren sich Rahmen, die je nach Verwendung hinzu gefügt werden. Diese Rahmen bieten Platz für Informationen, Hasse bezeichnet sie bildhaft als Sprechblasen. Sie böten „Raum für viele Gedanken, Raum für viele Partner“.

Struktur der Fachwerkstadt

Optisch spiegele das die Struktur der Fachwerkstadt Duderstadt wider. Als Symbol versinnbildlichten die Rahmen den dynamischen Prozess der Entwicklung des Masterplans, stünden für „planen, moderieren, zusammenfügen“.

Ausgangspunkt der Farbgebung seien die Dächer der Duderstädter Innenstadt, ein Ziegelrot, gewesen, erläutert Hasse weiter. Passend dazu hat sie ein Graubraun, sowie ein „kraftvolles Apfelgrün“ als Signalfarbe hinzugefügt.



Kernelemente und Rahmen: Logo für den Masterplan.

Zu sehen ist dieses Markenzeichen des Masterplans bereits am Rathaus: Mit einem Banner wird zum einen auf die Auftaktveranstaltung für den Masterplan-Prozess am Sonntag, 28. November, hingewiesen. Zum anderen ist darauf die Internetadresse der Initiative zu sehen: www.duderstadt2020.de. Auch diese Seite ist in dem Design von Hasse gestaltet.

Das Logo sei in Teamarbeit, gemeinsam mit Designern ihrer Berliner Firma Plex GmbH entstanden, betont die Professorin. Die Plex GmbH konzipiert Logos und Corporate Design Systeme für verschiedene Auftraggeber, beispielsweise für die Stadt Bremen, die VW-Autostadt, oder den Rias-Kammerchor.

Die Auftaktveranstaltung für den Masterplan Duderstadt 2020 findet am Sonntag, 28. November, ab 11 Uhr im historischen Rathaus statt. Im Mittelpunkt sollen dabei die Bürger stehen, die dem HAWK-Team Stichwörter und Themen nennen können, die im Rahmen des Projektes behandelt werden sollen.

Patientendaten fehlgeleitet

Duderstadt (ku). Ein Apotheker aus Uslar hat laut Hessisch-Niedersächsischer Allgemeine Strafanzeige gegen die AOK (Allgemeine Ortskrankenkasse) Niedersachsen gestellt. Ihm sollen von der AOK Rezeptkopien mit sensiblen Daten schwerkranker Patienten zugesandt worden sein, die offenbar für die niederländische Online-Apotheke DocMorris bestimmt waren. Dabei geht es um Medikamente im Wert von rund 20000 Euro. Der Apotheker spricht von einem Skandal. Von der Datenpanne betroffen seien 30 AOK-Versicherte aus Duderstadt, Walsrode, Leer, Hötter, Goslar, Laatzen, Hessisch-Oldendorf, Nordhorn, Husum und Wolfsburg.

Bürgerbefragung: Bilanz im Ortsrat

Duderstadt (ku). Als erstes politisches Gremium befasst sich am heutigen Mittwoch, 25. November, der Duderstädter Ortsrat mit dem Ergebnis der Bürgerbefragung zur Fußgängerzone. Neben dem Verkehrskonzept für die Innenstadt geht es um Sachstandsberichte zu den Konjunkturpaketen und zum Ausbau der Straßenzüge Max-Näder-Straße, Am Euzenberg, Industriestraße und Wolfsgärten. Der Ortsrat tagt öffentlich ab 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses, Marktstraße 66.

Duderstadt (lo). Familie auf dem Abstellgleis? Wie ist sie zu retten? Diese Frage wollen die Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen und das Katholische Bildungswerk Untereichsfeld in einer gemeinsamen Veranstaltung beantworten. Dafür kommen heute zwei Referenten ins Couphus des Duderstädter Rathauses, Marktstraße 66.

Wandel von Ehe und Familie

Ökumenische Podiumsdiskussion im Rathaus

Ab 19 Uhr stehen Karin Wendelborn, Leiterin der evangelischen Familienbildungsstätte Göttingen, sowie Gisela Rittmeier von der Katholischen Ehe-, Familien- und Eheberatung für eine Podi-

umsdiskussion zur Verfügung. Debattiert würde über den Familienbegriff und den Wandel von Ehe und Familie ebenso wie über die Fragen, was Familien für die Gesellschaft

leisteten beziehungsweise ihrerseits benötigten, erklärt Sigrid Jacobi von der Evangelischen Erwachsenenbildung. Sie hoffe auf eine möglichst breit angelegte Diskussion bei dieser ökumenischen Veranstaltung, fügt sie hinzu. Jacobi und Renate Schopferer als Vorsitzende des Katholischen Bildungswerkes sind Gastgeberinnen des Abends.

Ortsrat drängt auf stationäre Radaranlage

Nach schweren Unfällen in Ortsdurchfahrt: „TraffiTower“ am Ortseingang soll Raser bremsen

Gerblingerode (ku). Drei schwere Verkehrsunfälle haben sich innerhalb eines Jahres in der Ortsdurchfahrt Gerblingerode ereignet, gleich zwei Mal

sind dabei Autos in Hauswände gekracht. Die Verärgerung der Anwohner hat der Ortsrat des Duderstädter Stadtteils aufgegriffen und drängt auf behörd-

liche Schritte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Bei der Stadt Duderstadt hat das Gremium angeregt, mit dem Landkreis über die Möglichkeit einer stationären Überwachung des Tempolimits zu sprechen. Ortsbürgermeister Dieter Thriene (CDU) denkt dabei an einen so genannten „TraffiTower“, der Autofahrer mit überhöhtem Tempo am Ortseingang aus Richtung Teistungen blitzen würde.

Der Ortsrat hat sich zudem für eine Fahrbahnmarkierung und beidseitige Tempo-50-Schilder aus Richtung Teistungen ausgesprochen. „Kontrollen haben ergeben, dass die meisten Lastwagen sich nicht an Tempo 30 halten und viele Personewagen schneller als 50 Stundenkilometer sind“, sagt Thriene.

Probleme bereitet auch der Ortseingang aus Richtung Duderstadt. Hier klagen die An-

wohner des Neubaugebietes Westanger über zu hohe Geschwindigkeiten und drängen auf Verlängerung vom Tempo 50 über das Ortsschild hinaus. Einen weiteren Gefahrenpunkt sieht der Ortsrat darin, dass der für Radfahrer zugelassene Gehweg hinter der Verkehrsinsel endet. Eine versetzte Barriere zwingt die Radfahrer, dort abzustiegen und die Vorfahrt im Einmündungsbereich zu beachten.

Anträge gestellt hat der Ortsrat auch zum ruhenden Verkehr. Darin wird gefordert, im Einmündungsbereich des Musikantenweges den bis zur Kreuzung von parkenden Fahrzeugen freizuhaltenen Bereich über die vorgeschriebenen fünf Meter hinaus mit einer Sperrmarkierung zu verlängern. Der Parkplatz am Friedhof soll nach Meinung des Ortsrates beschildert und auf Friedhofsbesucher beschränkt werden.



„Einflugschneise“: Ortseinfahrt aus Richtung Teistungen. OT